

Vor Ort zu Hause bei den Schützen

Vertreter aus drei Schützenvereinen trafen sich mit dem CDU-Landtagsmitglied Henry Worm im Schleusinger Schützenhaus Krone.

Schleusingen – Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Vor Ort zu Hause – Heimat Thüringen“ der Thüringer CDU-Landtagsfraktion hat Landtagsmitglied Henry Worm die Schützenvereine Schleusingen, Crock und Schönbrunn am Samstagnachmittag ins Schleusinger Schützenhaus Krone eingeladen.

Oberschützenmeister Thomas Imber von der gastgebenden Schleusinger Schützengilde 1474 e.V. begrüßte die Gäste und erklärte, dass die CDU-Landtagsfraktion mit ihrer Initiative das Vereinsleben im ländlichen Raum mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit stellen will. Gerade die Schützenvereine hätten eine lange Tradition und gestalten das Leben in den Städten und Dörfern maßgeblich mit.

In den 1990er Jahren, so Thomas Imber, seien auch viele Schützenfeste



Vor Ort zu Hause war am Samstag der CDU-Landtagsabgeordnete Henry Worm im Schleusinger Schützenhaus Krone. Zur Begrüßung waren sogar die historischen Kanonen aufgeföhren worden.

Foto: frankphoto.de

im Landkreis gefeiert worden. „Da waren wir im Sommer fast jedes Wochenende auf einem Schützenfest. Diese Tradition ist leider eingeschla-

fen und es wäre schön, meint er, wenn es wieder ein Schützenfest im Landkreis geben würde.“

Vor dem Hintergrund der Diskus-

sion um die Verschärfung des Waffenrechts durch die EU-Kommission kritisierte der Schleusinger Oberschützenmeister, dass die Thüringer Lan-

desregierung dem zugestimmt habe.

Da fand er bei Henry Worm offene Ohren. Der Landtagsabgeordnete ist selbst aktiver Schütze und Mitglied in zwei Schützenvereinen. „Die rot-rot-grüne Landesregierung würde am liebsten alle Schusswaffen weit wegstecken lassen und zeigt damit, wie wenig Interesse sie an dem Wirken der Schützenvereine hat“, schimpfte Henry Worm. Den Schützenvereinen würde das Leben nur unnötig schwer gemacht. Es habe Zeiten gegeben, da seien die Schützenvereine verboten gewesen. „Solche Zeiten wollen wir nicht wieder“, sagte er. „Und die Schützen gehen sehr verantwortungsbewusst mit ihren Waffen um.“

Die Big Band spielte und bei Kaffee und Kuchen – sogar

eine Vereinstorte war gebacken worden –, später bei Spanferkel und Bratwurst wurde noch viel darüber diskutiert.

Mit seiner Veranstaltung unter dem Motto „Wo Lokalpatriotismus sich unmittelbar zeigt – Sport und Heimatbewusstsein“ wollte Henry Worm den Schützenbrüdern und -schwestern Danke sagen: „Schützenvereine müssen so einiges ertragen, haben viel Arbeit und zeigen großes Engagement.“

kat



Thomas Imber und Schützenkönigin Rosi Matis präsentieren die Torte.

Foto: Schlütter